Präsentation

Projektphase:

Ergebnisse präsentieren

Für wen?

Sprecher/Sprecherin oder eine kleinere Gruppe;

wird auch schon von Grundschulkindern in der Schule geübt, funktioniert so etwa ab 2./3. Klasse

Kurzbeschreibung:

Projektergebnisse werden in einem Vortrag einem Publikum präsentiert; dazu können verschiedene Hilfsmittel genutzt werden, um die Vortragenden sicher durch die Rede zu führen und um mit Bildern oder Diagrammen Dinge zu verdeutlichen;

Material:

verschiedene Techniken:

Poster

Flipchart

Karteikarten

Präsentationssoftware

Durchführung:

Ein Vortrag muss sehr gut vorbereitet werden. Die meisten Leute sind ziemlich aufgeregt, wenn sie vor einem Publikum sprechen sollen. Damit man die Aufregung in den Griff bekommt, ist es gut, genau zu wissen, was man eigentlich sagen will.

Außerdem kann man verschiedene Hilfsmittel nutzen. Diese helfen dabei, nicht den Faden zu verlieren. Man kann im Notfall unauffällig

nachschauen, was als nächstes drankommt. Eigentlich soll man aber das Publikum anschauen. Das heißt, dass man seinen Vortrag weitgehend aus dem Kopf hält.

Man sollte auch darauf achten, dass die Hilfsmittel nicht zur Hauptsache werden. Eine guter Vortrag lebt vom Vortragenden!

Vorbereitung:

Über folgene Fragen sollte man nachdenken:

- Für wen ist der Vortrag? Was sind das für Leute, was wissen sie, was können sie bewirken, welche Informationen brauchen sie?
- Warum wird der Vortrag gehalten? Was soll erreicht werden? Wie kann es erreicht werden? Welche Informationen müssen transportiert werden, um dieses Ziel zu erreichen?

Dann muss entschieden werden, mit welchen Hilfsmitteln man arbeiten kann und will:

- Stehen am Vortragsort Computer/Beamer/Flipchart zur Verfügung?
- Werden Bilder und Diagramme gebraucht oder geht es auch ohne?
- Was hilft dem Vortragenden am besten?
- Wie groß ist das Publikum (Flipchart und Poster z.B. funktionieren nur, wenn alle in der Nähe sitzen)

Und dann muss der Vortrag geschrieben werden. Dabei keinen Volltext schreiben, sondern Stichpunkte: dann entgeht man der Gefahr, auswendig zu lernen.

Das muss alles rein:

- Erstmal guten Tag wünschen und sich vorstellen;
- Am Anfang kurz sagen, worum es geht;
- Dann nacheinander die wichtigen Punkte ansprechen und erklären. Gut ist es, wenn dabei etwas zeigen kann (ein Foto, eine Zeichnung, einen Plan o.ä.)
- Am Schluss ein kurzer zusammenfassender Satz;
- Dank ans Publikum fürs Zuhören;
- Und dann zu Fragen auffordern;

Weiterlesen:

- Start: Gruppe bilden, Partner kennen lernen
  - Kennenlernspiele

    - Teamspiele
- Wie steigt man in das Thema Stadtentwicklung ein?
    - Mental Maps
    - Gruppendiskussion mit Stadtplan
    - Netzstadtspiel
- Stadtteil erkunden
    - Geocaching
    - Fotosafari
    - Stadtrundgang
    - Interaktives Stadtteilspiel
- Ergebnisse festhalten
    - Diskussion mit Stichwortzetteln
    - Mindmap
    - Pro- und Kontra-Debatte
    - Brainstorming
- Ergebnisse zeigen
    - Poster
    - Präsentation
    - Gespräch
    - World Café
    - Aktive Medienarbeit
    - Wherigo